

Medienmitteilung

Grünliberale informieren sich in der Kiesgrube Glattfelden

Für Rückfragen	Barbara Schaffner Tel 079 309 81 99 EMail barbara.schaffner@grunliberale.ch
Datum	15. Juni 2015
Betrifft	Veranstaltungsbericht

Informationen aus erster Hand sind den Grünliberalen ein wichtiges Anliegen für politische Entscheidungen. Neben dem allgemeinen Interesse am Thema Kiesabbau, Kiestransport und Recycling, war dies ein wichtiger Grund für einen Besuch vor Ort in der Kiesgrube der Firma Toggenburger in Glattfelden.

Die Gruppe von Grünliberalen aus dem Unterland wurde von einem kompetenten Team der Firma Toggenburger empfangen und in verschiedenste Aspekte rund um den Kiesabbau eingeführt. Erstaunt war man über den langen Planungshorizont von 10-20 Jahren von den ersten Gesprächen mit den Landeigentümern über die Richtplanfestlegung und Bewilligung bis zum ersten Abbau von Kies in einer neuen Grube. Nach dem Abbau und der Auffüllung dauert es nochmals 4-5 Jahre bis der Boden über der ehemaligen Kiesgrube wieder aufgebaut ist und als Landwirtschaftsfläche genutzt werden kann. Kiesabbau ist somit ein Generationenprojekt.

Der Schonung von Kiesressourcen für nachkommenden Generationen dient die Aufbereitung von Bauabbrüchen und Wiederverwendung als Ersatz resp. Ergänzung von frischem Kies. Ein beträchtlicher Teil der Kies- und Betonlieferungen der Firma Toggenburger besteht heute schon aus Recyclingmaterial. Es kommt aber immer wieder vor, dass mehr Recyclingmaterial zur Verfügung steht, als von der Bauwirtschaft nachgefragt wird. Hier stehen für die Grünliberalen die Planer und Bauherren in der Pflicht, durch eine entsprechende Nachfrage ihren Teil hin zu einer Kreislaufwirtschaft beizutragen. Dabei sollten vor allem öffentliche Bauherren eine Vorreiterrolle einnehmen.

Ein Dauerthema im Rafzerfeld ist der Transport von Kies und Aushubmaterial, der von einem Experten der Toggenburger AG erläutert wurde. Erfreut stellte Kantonsrätin Barbara Schaffner in ihren Schlussbemerkungen fest, dass eine vermehrte Verlagerung von der Strasse auf die Schiene zwar keine einfache Aufgabe ist, dass aber die Branche bereit ist, sich der Herausforderung zu stellen. Voraussetzung für die Umsetzung eines vermehrten Schienentransports ist – wie schon bei der Verwendung von Recyclingmaterial – dass auf dem Markt eine Nachfrage besteht und die Bauherren bereit sind, einen gewissen Mehrpreis in Kauf zu nehmen. Insbesondere der öffentlichen Hand sollte die Entlastung der Strassen diesen Mehrpreis wert sein.

Grünliberale Bezirke Dielsdorf und Bülach

